

415. Die Spree.

Neben der Havel ist die Spree der wichtigste Fluß der Provinz Brandenburg. Sie entspringt auf dem Lausitzer Gebirge. In schnellem Laufe durchfließt sie das Königreich Sachsen und die preussische Oberlausitz. Dann tritt sie in die Provinz Brandenburg, durch welche sie langsam von Süden nach Norden geht. Die Spree erscheint in ihrem Unterlauf ganz anders, wie in ihrem Oberlauf. Bei Berlin fließt sie in breitem Bett trübe und langsam dahin; bei Bautzen dagegen hüpfen ihre klare Gewässer lustig über Felsen.

In ihrem weiteren Laufe berührt die Spree die Stadt **Beeskow**, in deren Nähe der große Kurfürst den **Müllroser Kanal** angelegt hat, welcher die **Oder** und **Spree** verbindet. Da nun die Spree in die **Havel**, diese aber in die Elbe fließt, so können auf diesem Wege die Schiffer aus der Oder in die Elbe gelangen. Hinter **Fürstenwalde** fließt die Spree durch ein großes Waldrevier, bildet unweit der Stadt **Köpenick** den Müggelsee und erreicht bald **Berlin**. Zahlreiche Rähne welche der Stadt Waaren zuführen, beleben hier den Fluß. An **Charlottenburg** vorüber geht sie endlich bei der Festung **Spandau** in die **Havel**.

(Schmidt.)

416. Berlin (1).

Berlin, die Hauptstadt des preussischen Staates, liegt an der schiffbaren Spree und steht dadurch mit der Elbe und Oder in fahrbarer Verbindung. Dazu kommen die vielen Eisenbahnen, wodurch sie der Nord- und Ostsee, sowie dem Inneren von Deutschland nahe gerückt ist. Doch ist Berlin nur insoweit Handelsstadt, als seine Grösse (745,000 Einwohner) und seine Wichtigkeit als Hauptstadt eines ganzen Landes es schon mit sich bringt. Es hat nicht das altmodische Aussehen der alten Handelsstädte. Nur wenige seiner Strassen sind enge und krumm, manche bestehen aus lauter grossartigen Häusern. Die Frie-

(1) Le nom de Berlin est probablement d'origine celtique, et signifie : le petit lac, l'arrêt de l'eau formé par les écluses d'un moulin.